

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 22.

Sonnabend den 15. März 1902.

12. Jahrgang.

### Die örtliche Bauaufsicht betr.

Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft hat unter Mitwirkung des Bezirksauschusses beschlossen, das nachstehende Regulativ zu erlassen:

#### Regulativ.

##### die Bauaufsicht betr.

- I. Jeder Neubau eines Wohnhauses ist  
a) nach Fertigstellung der Grundmauern und  
b) nach Fertigstellung des Rohbaues  
beim Gemeindevorstand (Bürgermeister) zur Zwischenbesichtigung anzumelden.
- II. Der Gemeindevorstand (Bürgermeister) oder sein Stellvertreter hat binnen 24 Stunden — falls ein Sonn- oder Feiertag dazwischen liegt, binnen 48 Stunden — die Zwischenbesichtigung vorzunehmen, hierbei festzustellen  
zu a) ob die Grundmauer vom Oberbau,  
zu b) ob die Holzteile von den Ecken, und ob die schrägen Dachflächen zwischen den Sparren in der in den Baubedingungen vorgeschriebenen Weise isoliert sind, und das Ergebnis binnen weiteren 24 bzw. 48 Stunden der königlichen Amtshauptmannschaft anzuzeigen.

#### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Der diesjährige Gantag des Weiskner Hochland-Turnganges, welchem zur Zeit 34 Turnvereine angehören, findet morgen Sonntag in Puzkau bei Bischofswerda statt. Großröhrsdorf. Dieser Tage fanden Arbeiter beim Abgraben eines Erdhügels unweit des Ferdinand Höfgen'schen Hauses 1 Meter tief ein Skelett nebst einem sehr von Rost zerfressenen dolchartigen Messer, sowie Ueberreste von Stiefeln.

— Versuche mit drahtloser Telegraphie nach Kriblerschem System sind zwischen Dresden und Liebigau vorgenommen worden. Die Verbindung zwischen den beiden Stationen, denen eine auf dem Dach der königl. technischen Hochschule etabliert war und von Oberleutnant Schumann und dem Student Thiele bedient wurde, während die andere in der Liebigauer Schiffswerft unter der Leitung des Professors Kübler stand, wurde rasch hergestellt, und der Depeschenaustausch gelang vollständig. U. a. wurden auf Wunsch Direktor Bellingrats zur Kontrolle zehn willkürlich gewählte Namen nach Liebigau telegraphiert.

Radeberg, 11. März. Der Direktor des hiesigen Spar- und Vorschußvereins, Herr Holz, hatte sich heute Vormittag nach Dresden auf das königliche Amtsgericht begeben, wo er einem Termine beiwohnte. Pöplich sank er um, ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene erfreute sich hier des Rufes eines tüchtigen und pflichttreuen Beamten.

Baun. In geradezu erschreckender Weise sind in den letzten vierzehn Tagen die benachbarten Ortschaften unserer Stadt von bedeutenden Schadenfeuern heimgesucht worden, die nach den angestellten Erörterungen fast durchweg auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen sind. Fast jeden Tag signalisierten die Türmer Brände in der Umgegend und die Landbevölkerung befindet sich in größter Aufregung. Die Amtshauptmannschaft Baun hat sich insolge dessen veranlaßt gesehen, eine Bekanntmachung zu erlassen, wonach die Gemeindevorstände angewiesen werden, den Nachwachsdienst auf den Dörfern zu vermehren und ersucht alle Privatpersonen zur Ermittlung der Täter, auch selbst die geringsten Wahrnehmungen über die Entstehung von Bränden sofort zur Anzeige zu bringen und macht ferner darauf aufmerksam, daß für die Entdeckung vorsätzlicher Brandstifter Belohnungen bis zu 900 Mark ausgesetzt worden sind.

— Ueber einen lebenswürdigen Zug Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg teilt man Folgendes mit: Vor einigen Tagen fuhr ein Kutscher einer Dresdner Firma ein

schweres Lastfuhrwerk auf der durch die Dresdener Haide führenden Straße, welche an der Haidemühle vorbeizieht. Da die Straße mehrfach ganz erheblich steigt, hatten die Pferde oft große Mühe, den schwerbeladenen Wagen fortzubringen. An einer besonders steilen Stelle verursachte dies bedeutende Mühe und der Kutscher war eben im Begriff, die ermüdeten Tiere aufs neue anzutreiben, als eine Hofequipe vorbeifuhr, in der sich Se. königliche Hoheit Prinz Georg mit drei anderen Herren befand. Der Prinz sah die Bemühungen des Kutschers, den Wagen vorwärts zu bringen, ließ seine Equipage halten und sagte zum Kutscher, er möchte ein wenig warten, er werde ihm sofort die eigenen Pferde schicken. Die Equipage setzte hierauf noch eine kurze Strecke des Weges fort, worauf die vier Insassen derselben ausstiegen und die Pferde des Prinzen zurückkamen. Dieselben wurden nun vor den Lastwagen gespannt, und den vereinten Bemühungen gelang es selbstverständlich, das schwere Gefährt vorwärts zu bringen. Jedenfalls verdient der lebenswürdige Zug des Prinzen Georg in der Deffentlichkeit bekannt zu werden.

— In der Sitzung des königlichen Landgerichts zu Dresden vom Dienstag mußten zwei jungen „schweren Jungen“ gegenüber besondere Vorichtsmaßregeln angewendet werden. Der Kellner Millot, vielfach wegen Diebstählen, Einbrüchen, Betrügereien usw. vorbestraft, hatte sich in Gemeinschaft mit dem ebenfalls oft und schwer vorbestraften Galanteriewarenhändler und Bäcker Schmidt wegen zahlreicher Diebstähle und Betrügereien im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Als Schmidt aus dem Untersuchungsgefängnis zur Verhandlung vorgeführt werden sollte, wurden in seinen Taschen mehrere kleine mit Sand gefüllte Säckchen gefunden, die der gefährliche Bursche sich in der Absicht verschafft hatte, um den Sand den Gerichtsdienern oder den Zeugen in die Augen zu werfen, entweder um sich Gelegenheit zur Flucht zu verschaffen oder die Zeugen in der Abgabe ihrer Aussagen zu verhindern. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der Angeklagte gefesselt und während der Verhandlung in sichere Obhut genommen. Die beiden gefährlichen Gauner wurden zu 3 Jahren sechs Monaten resp. zu vier Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt.

— Der Umbau der Dresdner Augustusbrücke soll noch in diesem Jahre begonnen werden, und zwar stehen für den Umbau des monumentalen, Jahrhunderte alten Verbindungsweges zwischen der Alt- und der Neustadt gegenwärtig weit über drei Millionen Mark zur Verfügung. Diese ansehnliche

III. Vor Erlaubniserteilung durch den Gemeindevorstand (Bürgermeister) oder seinen Stellvertreter darf

zu a) die Ausführung des Oberbaues,  
zu b) das Verputzen der Wände und das Eindecken der Fußböden nicht begonnen werden. Die Erlaubnis ist zu verweigern, wenn den unter a) und b) aufgeführten Erfordernissen nicht entsprochen ist.

IV. Neben dem Gemeindevorstande (Bürgermeister) oder an seiner Stelle können durch Beschluß des Gemeinderates (Stadtgemeinderates) andere Personen mit der Vornahme der Zwischenbesichtigungen betraut werden. Die vom Gemeinderat (Stadtgemeinderat) dazu bestimmten Personen bedürfen der Bestätigung durch die Aufsichtsbehörde und sind, soweit sie nicht schon für ein staatliches oder kommunales Amt in Pflicht stehen, von ihr zu verpflichten.

V. Zuwiderhandlungen gegen dieses Regulativ werden mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder entsprechender Haft bestraft.

VI. Das Regulativ tritt für die Städte Elstra und Königsbrück und die Landgemeinden Böhmischo-Bollung, Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Lausitz, Oberlichtenau, Ohorn, Pulsnitz M. S., Schwepnitz, Spittel und Stenz mit dem 1. März 1902 in Kraft.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramez, am 21. Februar 1902.  
von Erdmannsdorff.

Summe hat sich nach und nach durch die Zolleinnahme auf der Brücke seit dem Jahre 1861 angesammelt und bildete den unter der Verwaltung des Rates stehenden Augustusbrückenbaufonds.

— Am vergangenen Donnerstag wurde in einem Hause der Feldschloßchenstraße zu Dresden, wie erst jetzt bekannt wird, ein Mord- und Selbstmordversuch gemacht. Ein bei seinen Eltern wohnender 18jähriger Mensch unterhielt mit einem in der Nachbarschaft wohnenden, ebenso alten Mädchen ein Liebesverhältnis, von dem die Eltern des jungen Mannes offenbar nichts wissen wollten und deshalb auf Aufhebung dieses Verhältnisses drangen. Am genannten Tage sprach der junge Mann bei dem Mädchen wieder vor, zog im Laufe der Unterhaltung einen Revolver hervor und drückte ihn auf das Mädchen und den zweiten Schuß auf sich selbst ab. Beide wurden nur wenig verletzt.

— Am Montag stürzte in Dresden auf bisher noch unerklärte Weise im Kesselraum des Neubaus der elektrischen Zentrale in der Albertstadt eine 2 1/2 Meter hohe Mauer in einer Länge von etwa 10 Mtr. ein und verschüttete hierbei fünf Arbeiter, von denen bei zwei der Tod durch Ersticken eintrat, die übrigen sind verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

— Einen schrecklichen Fund machte Herr Rentier Kirche in einer Sandgrube in Eckartsberg bei Zittau. Von seinem Hund aufmerksam gemacht, entdeckte er unter einem Haufen Quecken in ganz verkommenem Zustande einen jedenfalls geistig nicht normalen Einwohner der Stadt Zittau. Derselbe gab an, seit 14 Tagen von zu Hause fort zu sein, um am Ort seiner Auffindung zu verhungern. Er wurde ins Zittauer Krankenhaus transportiert. Seine Füße mußten ihm abgenommen werden, da sie erstorben sind.

— Der 21 Jahre alte Steinarbeiter Karl Thomas in Steinigtwoldsdorf, welcher schon längere Zeit Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt hat, so daß zeitweise Wachmannschaften gestellt werden mußten, hat am Dienstag aus der Stube zu entweichen verstanden und ist seiner Mutter in den Keller gefolgt, dort schlug er mit einem Mauerhammer auf den Kopf seiner Mutter ein, so daß das Gehirn teilweise sichtbar wurde und die Schwerverletzte bald darauf starb. Nach vollbrachter That begab sich der Kranke zu Nachbarnleuten und erzählte, was er getan.

Cunewalde, 11. März. Die Folgen des vorjährigen Weberstreikes zeigen sich auch in zahlreichen Steuerresten. Die Ortsbehörde will, dem hiesigen Lokalblatt zufolge, scharfe Maßregeln gegen die Restanten in Anwendung

bringen: Exekutive Vertreibung, Streichung aus den Vereinen, Aushang der Restanten in öffentlichen Lokalen und Verbot des Besuchs öffentlicher Lokale.

— Am Montag Morgen hat der 30 Jahre alte Glasergehilfe Paul Carl Kunze in Neßkau seine Geliebte durch Schläge mit einem Hammer schwer verletzt und ist flüchtig geworden.

— Die vor kurzem in Berlin entlarvte Spiritistin Rothe, das sogen. Blumenmedium, ist wegen spiritistischen Unfuges im Jahre 1897 bereits vom Schöffengerichte zu Zwickau bestraft worden.

— In Eintriedel b. Chemn. wurde auf einem Heuboden ein junger Mann bewußtlos aufgefunden und starb kurz nach seiner Einlieferung ins Chemnitzer Krankenhaus. Die angestellten Erörterungen ergaben, daß man den jungen Mann, Namens Max Pfeiffer, auf den Heuboden gelockt, beraubt und betäubt hatte.

Leipzig. Die Verhandlung gegen die Direktoren und Aufsichtsräte der Leipziger Bank findet in der im Mai tagenden Schwurgerichtsperiode statt.

#### Kirchennachrichten von Hauswalde.

Sonntag Jubica: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Getauft: Laura Jenny Paria, T. d. Gärtnereibesizers M. P. Fichte in B. Beerdigt: Unehelicher Sohn in B., 7 M. 9 T. alt.

Die Flugblätter für innere Mission sollen wieder ausgetragen werden. Um ihre freundliche Aufnahme wird gebeten.

#### Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. Jubica: Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Im Anschluß hieran: Konfirmandenprüfung. Nachm. 1/2 2 Uhr: Unterredung mit den Jungfrauen. Freitag, den 21. März, 3 Uhr: Passionsgottesdienst.

Getauft: Max Walter, S. d. Wirtschaftsbes. Hermann Bruno Ulbricht in Frankenthal 24. — Olga Flora, T. d. Wirtschaftsbes. Ernst Emil Zimmermann in Frankenthal 169. — Otto Fritz, S. d. Stallschweizers Otto Wilhelm Göbel in Frankenthal 196.

#### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Fritz Gustav, S. d. Schuhmachers Friedrich Gustav Behnert, 77e — Dora Hilda, T. d. Korbmachers Paul Hermann Ott 255. — Max Kurt, S. d. Fabrikarb. Max Bruno Weiskner 243. — Ernst Albert, S. d. Fabrikarb. Ernst Erwin Hempel 343. — Rosa Gertrud, T. d. Fäders Karl August Josef Zapka 19. — Außerdem ein unehelicher Knabe und ein uneheliches Mädchen.